

II-14751 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
MARIA RAUCH-KALLAT

0 7. SEP. 1994

A-1031 WIEN, DEN
RADETSKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

6819 /AB

1994 -09- 07

zu 6869 /J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dkfm. Ilona Graenitz und Genossen haben am 7. 7. 1994 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 6869/J betreffend die Subventionierung eines Bürgerinitiativen-Umwelt-Handbuchs gerichtet. Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit - in Kopie beige-schlossene Anfrage beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

ad 1 und 2

Ich teile selbstverständlich Ihre Meinung, daß die Herausgabe eines Bürgerinitiativen-Umwelt-Handbuches ein wertvoller Bestandteil für die Arbeit von Bürgerinitiativen und Umweltschutzorganisationen ist und ein wichtiges Nachschlagewerk für alle am Umweltschutz Interessierten darstellt. In diesem Sinne habe ich mich auch in dem von Ihnen zitierten Schreiben geäußert.

Nachdem die Fachabteilungen dieses Projekt schon positiv beurteilt haben, wird die Zusage nach Einlangen der adaptierten Anträge des Öko-Büros erfolgen.

Maria Rauch-Kallat

II-14261 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BEILAGE

Nr. 686913

ANFRAGE

1994-07-07

der Abgeordneten Dkfm. Ilona Graenitz
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend die Subventionierung eines Bürgerinitiativen-Umwelt-Handbuchs

Die österreichischen Umweltorganisationen und Bürgerinitiativen sind bis heute nicht annähernd gesamtheitlich registriert. Bis dato bestehen lediglich verschiedene Datenbanken, in der mehr oder weniger aktuellen Daten erfasst sind. Das Öko-Büro – als Koordinationsstelle österreichischer Umweltorganisationen – hat am 7. Februar 1993 die Subventionierung eines Bürgerinitiativen-Umwelt-Handbuchs durch Ihr Ministerium beantragt. Obwohl Sie in einem Schreiben vom 22. April d. J. dem Öko-Büro gegenüber die Ansicht vertreten haben, das Projekt grundsätzlich positiv zu befürworten, sind bis heute keine konkreten Subventionszusagen durch Ihr Ministerium erfolgt.

Im Subventionsantrag wurde unter anderem ausgeführt, daß gerade das Öko-Büro durch seine Mitglieder (Umweltorganisationen, Bürgerinitiativen, Plattformen) den besten Zugang zu bereits vorhandenem Datenmaterial hatte, wodurch bei den anfallenden Kosten gespart werden könne. Darüber hinaus wurde durch die Herausgabe eines derartigen Nachschlagewerks eine wesentliche – auch gesellschaftliche – Aufwertung österreichischer Bürgerinitiativen und Umweltorganisationen erfolgen, bildet doch die Vernetzung bzw. Koordination der verschiedensten Organisationen in diesem Bereich einen wesentlichen Bestandteil für ein effizientes Arbeiten. Gerade dieses Problem stellte in den letzten Jahren ein besonderes Manko dar, da Bürgerinitiativen bekanntlich oft sehr schnell entstehen und auch wieder verschwinden bzw. die AnsprechpartnerInnen wechseln.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

Anfrage:

1. Teilen Sie die Meinung des Öko-Büros, daß die Herausgabe eines derartigen Handbuches ein wichtiger Bestandteil für die Arbeit von Bürgerinitiativen und Umweltorganisationen einerseits, aber auch für öffentliche Stellen, JournalistInnen und BürgerInnen andererseits darstellt?
2. Welche Initiativen wurden bis dato seitens Ihres Ministeriums gesetzt, um Ihrer Absichtserklärung in dem erwähnten Schreiben vom 22. April 1994 auch konkrete Taten folgen zu lassen?